

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt e.V.

Jahresbericht 2014

Quartiersmanagement

Seckbach – Atzelberg

„Stabilisierung oder Stillstand?“





Inhalt

1.	Einleitung.....	4
2.	Statistische Kurzdarstellung.....	4
3.	Handlungsfelder.....	4
4.	Projekt mit finanziellem Engagement	4
4.1	Unterstützung der Nachbarschaftszeitung "Es Elsterblättche"	5
4.2	Interkulturelles Frauencafe	5
4.3	Unterstützung der AG Bücherschrank/Kunst am Atzelberg	5
4.4	Unterstützung des Seckbacher Bürgerforums	5
4.5	Unterstützung der Kinder-und Jugendeinrichtung KidS Seckbach	5
4.6	Unterstützung der Interessengemeinschaft Seckbacher Vereine bei der Ausrichtung des Straßenfestes 2014	6
4.7	Unterstützung der ökumenischen Aktion Adventstüren 2014	6
4.8	Nachbarschaftsfeste/Veranstaltungen	6
4.9	Nächtliche Stadtteil-Exkursionen	7
5.	Projekte ohne finanziellem Engagement	7
5.1	Unterstützung des Stadtteilarbeitskreises Seckbach	7
5.2	Begegnungsstätte „Baustellencafe“	7
5.3	Stadtteilübergreifende Netzwerkarbeit	7
6.	Ausblick	8
7.	Resümee:	8

1. Einleitung

Mit Wirkung zum 01.03.2008 wurde die zu Frankfurt-Seckbach gehörende Atzelbergsiedlung in das „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ aufgenommen. Seit dem 01.06.2008 nimmt der Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main die Aufgabe des Quartiersmanagements in dieser Siedlung wahr.

2. Statistische Kurzdarstellung

Aus dem aktuellen Sozialmonitoring Bericht 2013 geht hervor, dass Seckbach eine mittlere bis niedrige soziale Benachteiligung gemessen am Frankfurter Durchschnitt aufweist. Der Benachteiligungsindex ist zwar seit 2009 gestiegen, bleibt jedoch noch leicht unterhalb des städtischen Durchschnitts. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist mit 41,3% (Stadtweit 47,4%) relativ gering. Bei den unter 18 jährigen ist dieser Wert jedoch erheblich geringer. Diese Personengruppe macht stadtweit 66,8% der Einwohnerinnen und Einwohner aus, in Seckbach lediglich 55,2%. während die Zahl der Menschen über 65 Jahren mit 21,8% (Stadtweit 16,3%) stark überdurchschnittlich ist. Auffallend hierbei ist allerdings, dass der Anteil von Personen ab 65 Jahren mit Migrationshintergrund nur 22,3% beträgt, während der Wert stadtweit bei 28,8% liegt.

3. Handlungsfelder

Seit Anfang August wurde die Stelle des Quartiersmanagements neu besetzt. Die bestehenden Projekte und Aktionen wurden übernommen und weiter ausgeführt. Mit der neuen personellen Besetzung wurden in regelmäßigen Abständen Nutzertreffen, Projektsitzungen und Kick-off Meetings mit den Ehrenamtlichen, den Akteuren, den Gemeinden und sozialen Institutionen geführt. Ein Handlungsfeld, das sich aus diesen Gesprächen herauskristallisiert hat, war der Umbau des zentralen Atzelbergplatzes und der bis dato stark frequentierten Begegnungsstätte im ehemaligen Plus-Markt. Der Mietvertrag dieser Begegnungsstätte lief Ende September aus. Die Vertragsverlängerung wurde zwischen der Fachstelle Frankfurter Programm - Aktive Nachbarschaft und dem Eigentümer für den Zeitraum Oktober 2014 bis Mai 2015 vereinbart. Damit einhergehend wurde eine Neukonzeption für die weitere Nutzung der Räumlichkeiten notwendig, ebenso wie entsprechende Nutzungsverträge. Dies wurde seitens des Quartiersmanagements Frankfurter Programm - Aktive Nachbarschaft zeitnah realisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt, welcher sich anbahnte, war die Unzufriedenheit einiger Anwohnerinnen und Anwohner über die Umgestaltung des Atzelbergplatzes. Eine Mauer errichtete Mauer war Stein des Anstoßes. Die würde das alte Seckbach und die Atzelbergsiedlung voneinander trennen und sei so nicht mit den Anwohnerinnen und Anwohnern abgesprochen gewesen. Diesbezüglich wurde eine Bürgerinitiative einberufen, bei der 586 Unterschriften gesammelt wurden. Pressewirksam wurde diese Unterschriftenliste sowohl dem Ortsbeirat als auch dem Frankfurter Oberbürgermeister übergeben. An den Ortsbeirat wurde ein entsprechender Antrag gestellt, mit der Aufforderung, dass die Mauer weg müsse. Eine Entscheidung ist erst im Jahr 2015 zu erwarten.

Der vorliegende Bericht fasst zunächst die Ergebnisse der Projekte zusammen, die in 2014 umgesetzt wurden. In einem Resümee werden anschließend die Projektverläufe reflektiert und evaluiert.

4. Projekte mit finanziellem Engagement

4.1 Unterstützung der Nachbarschaftszeitung "Es Elsterblättche"

Die seit 2007 bestehende Nachbarschaftszeitung wurde auch im letzten Jahr vom Quartiersmanagement begleitet. Die Unterstützung bestand in der Übernahme von Druckkosten für die drei geplanten Ausgaben, von denen zwei durch die Neubesetzung des Quartiersmanagements im Zeitraum August bis Dezember veröffentlicht wurden. Die Unterstützung umfasste die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Bürotechnik für die Redaktionsarbeit. Weiterhin wurden vom neuen Quartiersmanagement eigene Beiträge verfasst.

Die erforderte Zusage der zuständigen ABG Holding Gesellschaft für die Aufstellung des Schaukastens wurde Anfang Dezember eingeholt. Für Beginn 2015 wurde eine Baufirma mit der Aufstellung des Schaukastens beauftragt.

4.2 Interkulturelles Frauencafé

Das Projekt Interkulturelles Frauennetzwerk Seckbach, welches seit dem Jahr 2011 in den Projekträumen des Trägers KidS Seckbach verortet war, konnte durch den männlichen Vorgänger im Quartiersmanagement nur bedingt begleitet werden. Die weibliche Neubesetzung mit Migrationshintergrund des Quartiersmanagements ermöglichte einen kultursensiblen Zugang zu den Frauen, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen. Neu entstanden ist ein informeller Frauentreff, der sich wöchentlich im geschützten Rahmen im Nachbarschaftsbüro trifft.

Um die interkulturelle Begegnung und Dialog zu fördern, wurden seitens des Quartiersmanagements Werbeflyer im gesamten Stadtteil verteilt und entsprechende Plakate ausgehängt. Durch diese Aktion konnten bereits zusätzliche Bewohnerinnen begeistert werden.

Es wurde von den Frauen der Wunsch geäußert, eigene Projekte zu realisieren, wie z.B. die Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenzen, PC Kurse und Beratungsangebote in Erziehungsfragen.

4.3 Unterstützung der AG Bücherschrank / Kunst am Atzelberg

Kunst- und Kulturveranstaltungen im Nachbarschaftsbüro haben sich im vergangenen Jahr als erfolgreiches Begegnungsformat für Menschen aus allen Teilen Seckbachs erwiesen. Realisiert wurde von den Bücherschrank-Patinnen eine Ausstellung zu Hans Faber. Es gab eine Bücherspende von einer Bewohnerin aus Seckbach. Dabei handelte es sich vorwiegend um Jugendliteratur. Es wurden zwischen dem Quartiersmanagement und den Bücherschrank-Patinnen Vorüberlegungen für gemeinsame Kooperationen für das Jahr 2015 angestellt, wie mehrere Lesungen und Ausstellungen. Desweiteren konnte durch Initiative des Quartiersmanagements eine Bewohnerin, bei der es sich um eine Autorin handelt, für eine geplante Lesung akquiriert werden.

4.4 Unterstützung des Seckbacher Bürgerforums

Das Seckbacher Bürgerforum ist ein Forum interessierter Seckbacher/Atzelberger Bürgerinnen und Bürger, der sich einmal im Monat zu einem offenen Gesprächskreis trifft. Es hat sich gezeigt, dass die Bürgerstunde ein wichtiger und beliebter Treffpunkt ist, da er von den Bewohnerinnen und Bewohnern stark frequentiert wird. Das Forum trifft sich in den Abendstunden, was gerade für die berufstätigen Bewohnerinnen und Bewohner entscheidend ist, um aktuelle Informationen über Entwicklungen im Stadtteil zu erhalten. Im Zusammenhang mit der Problematik der Mauer am Atzelbergplatz erwies sich dieses Forum als eine wichtige Plattform.

4.5 Unterstützung der Kinder- und Jugendeinrichtung KidS Seckbach

Entsprechend dem Auftrag der Stadt Frankfurt wurde die Arbeit der Kinder- und Jugendeinrichtung KidS Seckbach 2014 weiter unterstützt. Schwerpunkte waren dabei die Verstetigung und Ergänzung der 2010 und 2011 im Rahmen des Projekts „Begleitung junger Menschen in ihrem soziokulturellen Umfeld“ entwickelten Mikroprojekte sowie die Festigung von Kooperationen mit Seckbacher Vereinen und Einrichtungen. Darüber hinaus hat das Quartiersmanagement den Träger bei zwei Aktionen, „Weihnachtsbaumschmuckaktion“ und „Adventstüren“, finanziell und beratend unterstützt.

4.6 Unterstützung der Interessengemeinschaft Seckbacher Vereine bei der Ausrichtung des Seckbacher Straßenfestes 2014

Auch in 2014 wurde die Interessengemeinschaft Seckbacher Vereine (IGSV) bei der Gestaltung des musikalischen Begleitprogramms des Seckbacher Straßenfestes finanziell unterstützt.

Eine kritische Beobachtung sowohl des Quartiersmanagements als auch des Vorsitzenden der IGSV soll an genau dieser Stelle erwähnt werden: obwohl das Seckbacher Straßenfest 2014 vor allem am Nachmittag erneut sehr gut besucht war, zeigte sich in der Vorbereitung, dass es manchen Vereinen zunehmend schwer zu fallen scheint, ihre Teilnahme personell abzusichern. Erkennbar wurde das bei der Planung der Standflächenverteilung, als große Flächen unbesetzt blieben. In Gesprächen im Nachgang zum Fest räumte der Vorsitzende der IGSV ein, dass insbesondere kleinere und kulturorientierte Vereine seit längerem unter einem Mangel an interessiertem Nachwuchs leiden.

4.7 Unterstützung der ökumenischen Aktion Adventstüren 2014

Ziel der Aktion „Adventstüren“ ist es, im informellen Rahmen Elemente der Weihnachtsgeschichte und des Weihnachtsbrauchtums zu vermitteln. Die Aktivitäten, die sich im Stadtteil großen Anklang finden, reichen dabei von Flohmärkten über Kunstausstellungen bis hin zu Gesangsabenden. Sie werden von ehrenamtlich Aktiven durchgeführt, die sich z.T. monatelang auf eine Veranstaltung vorbereiten. Aus Sicht des Quartiersmanagements soll diese Aktion auch weiterhin unterstützt werden.

Auch im letzten Jahr hat das Quartiersmanagement die von der katholischen Maria Rosenkranz-Gemeinde und der evangelischen Mariengemeinde als ökumenisches Projekt konzipierte Aktion "Adventstüren" unterstützt. Dies geschah durch die Unterstützung bei der Pressearbeit, sowie durch die Gewährung eines Zuschusses. Anlässlich der „Adventstüren“ hat das Quartiersmanagement zum „gemütlichen Abend“ eine Veranstaltung in der Begegnungsstätte im ehemaligen Plus-Markt in Zusammenarbeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern, KidS Seckbach und der Gemeinden durchgeführt. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist, dass der vorgesehene Männerkochclub sehr kurzfristig abgesagt hatte und die Gefahr bestand, dass die Veranstaltung ohne ein Weihnachtessen stattfinden, musste. Das Quartiersmanagement konnte kurzfristig zwei Bewohnerinnen aus dem Atzelberg für das Kochen finden.

4.8 Nachbarschaftsfeste/Veranstaltungen

Die Nachbarschaftsfeste tragen wesentlich zur Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens bei und sind einer der wichtigsten Bausteine für die informelle Begegnung der Bewohnerinnen und Bewohner. Auch 2014 hat das Quartiersmanagement ein Nachbarschaftsfest zur Förderung des Zusammenlebens finanziell und in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt (Plakatgestaltung, Pressearbeit). Aus zeitlichen Gründen konnte jedoch im Berichtszeitraum nur ein Fest realisiert werden. Es wurden bereits diverse Nachbarschaftsveranstaltungen für das kommende Jahr in

Zusammenarbeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern, den Gemeinden, den Vereinen und sozialen Einrichtungen geplant.

4.9 Nächtliche Stadtteil-Exkursionen

Im Rahmen des Projekts „Expedition_Seckbach – Künstlerische Expedition von und mit 431art“ wurde eine Stadteilerkundung bei Nacht durchgeführt. Insgesamt gab es 20 Teilnahmeplätze, die auch komplett ausgebucht waren. Besonders erfreulich war die gelungene Durchmischung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nicht nur die „klassischen“ Kunstinteressierten, sondern auch Familien mit Migrationshintergrund haben teilgenommen. Dies ist auf eine gelungene Integrationsarbeit des Quartiersmanagements zurückzuführen. Für das kommende Jahr wurde mit den Künstlerinnen und Künstlern ein neues Projekt erarbeitet, welches unmittelbar mit der Belegung des Atzelbergplatzes in Verbindung steht.

5. Projekte ohne finanziellem Engagement

5.1 Unterstützung des Stadteilarbeitskreises Seckbach

Der Stadteilarbeitskreis Seckbach, der sich als eine wichtige Plattform für den Informationsaustausch im Stadtteil bewährt hat, tagte von August bis Dezember 2014 zweimal. Die Sitzungen fanden an wechselnden Orten statt (bei KidS Seckbach und in der Maria Rosenkranz Gemeinde) und dienten in der Hauptsache dazu, sich über ortsteilrelevante Vorlagen im Ortsbeirat, anstehende Projekte von KidS Seckbach sowie Aktivitäten des Quartiersmanagements auszutauschen.

Hinsichtlich der Projektarbeit der einzelnen Akteure und Initiativen entwickelte sich eine Diskussion, in der es um die Neukonzeption der Nutzung des ehemaligen Plus-Marktes bis zur Baufertigstellung und die damit einhergehenden Nutzungsvereinbarungen ging.

Die Tatsache, dass vor allem Vertreter der Stadtverwaltung und der Wohnungswirtschaft immer wieder den Sitzungen fernbleiben, wurde von Kinder- und Jugendeinrichtungen als Hinweis darauf interpretiert, dass die Anwesenheit der Presse sowie die aktive Mitwirkung von Einwohnerinnen und Einwohnern von vielen Seiten als unerwünscht betrachtet werden würde. Einwohnerinnen und Einwohner, die seit längerem im Stadteilarbeitskreis aktiv sind, äußerten demgegenüber die Befürchtung, dass eine Veränderung des Teilnehmerkreises darauf abziele, Einwohnerinnen und Einwohner von der Meinungsbildung zu wieder stärker auszuschließen.

5.2 Begegnungsstätte „Baustellen Café“

Das Baustellen Café findet jeden letzten Donnerstag im Monat statt und gewährt den Bewohner*innen die aktive Beteiligung am Baubegleitungsprozess. Dies ist ein wichtiger Baustein, der die Nutzung des Plus Marktes bis zur Beendigung der Baustelle begründet. Im September und Oktober fanden Ausstellungen vom Grünflächenamt und vom Stadtplanungsamt unter dem Motto „Frankfurt schafft Raum“ statt. Sie zeigten realisierte Projekte von Gestaltungsmöglichkeiten für öffentliche Räume, die bisher in Frankfurt umgesetzt wurden.

5.3 Stadtteilübergreifende Netzwerkarbeit

Der Informationsaustausch zur Entwicklung des „Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft“ wurde auch 2014 in quartiersübergreifenden Routinegesprächen unter Leitung des Fachteams Aktive Nachbarschaft fortgesetzt.

Das Quartiersmanagement Seckbach-Atzelberg hat sich in der Arbeitsgruppe anlässlich des 15 jährigen Jubiläums im kommenden Jahr des „Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft“ engagiert.

6. Ausblick

Für das kommende Jahr werden folgende Schwerpunktaufgaben seitens des Quartiersmanagements „Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft“ anvisiert: Die Belegung des Atzelbergplatzes nach Beendigung der Baustelle und damit einhergehend die Frage nach der Neuimplementierung der bestehenden Projekte und Initiativen wird ein zentrales Thema sein.

Der neue Schaukasten des „Es Elsterblättche“ sowie ihre Beiträge in der Zeitung werden für einen besseren Informationsfluss der Belange und zur Verbreitung der geplanten Nachbarschaftsveranstaltungen im Stadtteil beitragen.

Mit den Teilnehmerinnen des Frauencafés sind eigene Aktivitäten zur Begegnung mit Gemeinden geplant. Darüber hinaus ist die Teilnahme der Frauen an geplanten Nachbarschaftsveranstaltungen zur Belegung des Atzelbergplatzes und anderen Veranstaltungsreihen im Stadtteil beabsichtigt.

Mit Beendigung der Baustelle endet auch das Mietverhältnis der Räumlichkeiten des ehemaligen Plus-Marktes. Es ist angedacht, dass das Seckbacher Bürgerforum in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftsbüros implementiert wird.

Auch für das nächste Jahr wird wieder aufgrund der erfolgreichen Arbeit der Maria Rosenkranz Gemeinde die „Ökumenische Aktion Adventstüren“ finanziell unterstützt. Desweiteren besteht der Wunsch der Akteure, die Kindereinrichtungen aus dem Atzelberg für dieses Vorhaben mit zu integrieren. Das Quartiersmanagement wird sich hinsichtlich der Akquirierung der Kinder einsetzen.

Eine Reihe von Nachbarschaftsveranstaltungen, wie Flohmärkte, Feste und andere Aktionen in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Vereinen, Gemeinden und sozialen Einrichtungen werden vom Quartiersmanagement angeregt und unterstützt.

7. Resümee

In der kurzen Zeit, die dem neuen Quartiersmanagement im Berichtszeitraum zur Verfügung stand, konnte schon eine zuverlässige Grundlage und ein funktionierendes Netzwerk an aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern aufgebaut werden. Die Kooperation mit Vereinen und sozialen Einrichtungen im Stadtteil ist auf einem guten Weg. Neue Anknüpfungspunkte haben sich im Stadtteil entwickelt. Das Interesse am Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft bei den Bewohnerinnen und Bewohnern steigt stetig an und stößt auf positive Resonanz im gesamten Stadtteil. Darauf aufbauend wurden für das kommende Jahr zahlreiche Aktionen und Projekte gemeinsam initiiert.